

Mittwoch  
**7.  
August**

219. Tag des Jahres  
146 Tage bis Jahresende  
Kalenderwoche 32

☀️ 05:57 Uhr ☀️ 06:43 Uhr  
🌧️ 21:05 Uhr 🌧️ 20:47 Uhr

Neumond erstes Viertel Vollmond letztes Viertel  
05.09. 14.08. 21.08. 28.08.

**Guten Morgen**

**Es regnet**

Nein, nein. Es war keinesfalls das wahre Brot vom Himmel. Es waren nur Getreideähren. Aber beim Spaziergang staunte ich nicht schlecht. Aus heiterem Himmel, an dem allenfalls einige Schönwetterwolken auszumachen waren, fing es gegen an zu regnen. Körner und Halme fielen nieder. Offenbar waren die Ähren bei der Getreideernte an anderer Stelle vom Winde verweht worden und prasselten nun auf mich nieder. Dieser unerwartete Segen von oben ist auf alle Fälle besser als Hagelkörner in Tennisballgröße. Schön wäre allerdings auch, wenn es einmal Geld regnen würde.  
Margit Brand

**Ursache noch unklar**

Nach Scheunen-Brand

**Bad Oeynhausener-Wulferdingsen** (cb). Die Polizei schließt eine technische Ursache für den Brand in einem ehemaligen Scheunengebäude an der Halsterner Straße in Wulferdingsen nicht aus. Das hat Burghardt Lübker, Sprecher der Kreispolizeibehörde Minden, gestern auf Anfrage dieser Zeitung erklärt. Ein Brandsachverständiger der Kripo habe dies nach seiner Untersuchung erklärt. Auch Brandstiftung könne zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht gänzlich ausgeschlossen werden, allerdings gebe es auch nichts, was darauf hindeute. Bei dem Brand der Scheune in der Nacht zum Montag (WESTFALEN-BLATT vom 6. August) war auch ein älterer Volvo-Kombi zerstört worden, den einer der Bewohner des nahen Wohnhauses im Herbst als Geschenk zum Geburtstag erhalten sollte. Entdeckt hatte das Feuer um 23.50 Uhr ein Autofahrer, der die Halsterner Straße in östlicher Richtung befuhr. Er hatte gewendet, auf dem Hof gehupt und so die Bewohner des Hauses geweckt. Sie hatten in der Nacht das Auto als Brandherd ausgemacht.

**Einer geht durch die Stadt**

... und sieht an der Bahnhofstraße eine Familie, die mit Badesachen bepackt ist. Die sind bestimmt auf dem Weg ins Freibad im Siel denkt  
EINER

**So erreichen Sie Ihre Zeitung**

**Geschäftsstelle**

Klosterstraße 24, 32545 Bad Oeynhausener  
Telefon 0 57 31 / 25 15 0  
Fax 0 57 31 / 25 15 50

**Lokalredaktion**

Klosterstraße 24, 32545 Bad Oeynhausener  
Claus Brand 0 57 31 / 25 15 13  
Malte Samtenschneider 0 57 31 / 25 15 15  
Viola Dietrich 0 57 31 / 25 15 18

**Sekretariat**

Jaqueline Patzer 0 57 31 / 25 15 14  
Fax 0 57 31 / 25 15 31  
oeynhausener@westfalen-blatt.de

**Lokalsport**

Klosterstraße 24, 32545 Bad Oeynhausener  
Horst Boczek 0 57 31 / 25 15 20  
Alexander Grohmann 0 57 31 / 25 15 22  
Fax 0 57 31 / 25 15 31  
sport-oeynhausener@westfalen-blatt.de

@ www.westfalen-blatt.de



24 Pflanzgefäße, als Einkaufsstützen gestaltet, hat die Initiative Bad Oeynhausener gestern im Stadtzentrum aufgestellt. Geholfen haben unter anderem (von links) Kirsten Meyer, Volker Arndt (Geschäftsführer Augenoptik Niemeyer), Peter Thielscher (Stadt Bad Oeynhausener),

Augenoptikerin Hannelore Arndt, Kristina Quest (Staatsbad), Jens Dieker (Initiative Bad Oeynhausener), Frank-Michael Meister (zweiter Vorsitzender Business-Club), der neue Staatsbad-Geschäftsführer Peter Adler und Karl-Ludwig Meyer (Vorsitzender Initiative). Foto: Claus Brand

## Taschen voll des Lobes

Initiative Bad Oeynhausener will mit Pflanzaktion den Einkaufs-Standort Innenstadt stärken

■ Von Claus Brand

Bad Oeynhausener (WB). Sie sind nicht zu übersehen. Seit gestern stehen in der Innenstadt 24 große Pflanzgefäße, als Einkaufsstützen gestaltet, die die Attraktivität des Zentrums erhöhen sollen. Es ist eine der ersten größeren Maßnahmen, die die neue Initiative Bad Oeynhausener umsetzt.

Gestern Morgen packten viele Mitstreiter und Unterstützer der Initiative Bad Oeynhausener mit an, um die Pflanzgefäße entlang der Klosterstraße, der Paul-Baehr-Straße, der Viktoriastraße, der Portastraße, der Herforder Straße und auf dem Innowroclaw-Platz aufzustellen. Auf der Hälfte der Einkaufsstützen sind die verkaufsoffenen Sonntage in Bad Oeynhausener in diesem Jahr vermerkt. Neben dem zurückliegenden beim Frühlingsmarkt am 17. März stehen noch drei weitere aus: beim Weinfest und Schlemmermarkt am 8. September, zum Herbst- und Bauernmarkt am 13. Oktober und

schließlich im Rahmen des Weihnachtsmarktes im Stadtzentrum am 15. Dezember.

Ideengeberin für die Aufstellung der Pflanzgefäße ist die stellvertretende Vorsitzende der Initiative, Marina Dalpke (das WESTFALEN-BLATT berichtete in der Ausgabe am 19. Juli). »Auf den Gefäßen mit den Terminen der verkaufsoffenen Sonntage können wir diese für 2014 ohne großen Aufwand austauschen«, erklärte sie. Marina Dalpke knüpfte den Kontakt zu den Organisatoren der Bundesgartenschau 2011 in Koblenz. »Dort konnten die Pflanzgefäße aus finanziellen Gründen nicht mehr bestückt werden.« In den vergangenen Wochen sind sie in Bad Oeynhausener in standesgemäß und mit den Zitaten oder Terminen versehen worden. Alles in allem hat die Initiative mit Förderern etwa 8000 Euro in das Projekt investiert. Dies beinhaltet Sponsoring-Leistungen durch den Business-Club Bad Oeynhausener für die Beschriftung (etwa 2000 Euro), die Grundreinigung der Gefäße

durch die Firma Profi-Clean (etwa 600 Euro) und die Kosten für die Bepflanzung (etwa 1000 Euro) durch die Firma Profi-Table. Bei der Wahl der Pflanzen haben die Beteiligten auf die winterfeste Variante gesetzt. So finden sich in den Einkaufstaschen Heide und Efeu, bis zur ersten Ergänzungsbepflanzung im Herbst begleitet von Petunien in den Farbtönen Lila und Pink. Marina Dalpke: »Damit nehmen wir die Farben auf, auf die wir schon bei ersten Neu-Bepflanzungen in den zurückliegenden Wochen in der Innenstadt durch uns gesetzt haben.«

Auf Anfrage hätten die Stadtwerke (SBO) es jedoch abgelehnt, sich um die Bewässerung der 24 bepflanzten Einkaufstaschen zu kümmern. Karl-Ludwig Meyer, Vorsitzender der Initiative, erklärte, dass dies damit begründet worden sei, dass die Stadtwerke bei den Bepflanzungen, um die sie sich bis dato schon kümmern, in der Regel auf ein System mit Wasserspeicherung setzen. Karl-Ludwig Meyer: »Die neuen Gefäße

müssen je nach Witterung aber sogar täglich bewässert werden.« Dies soll nun voraussichtlich eine Person als Nebentätigkeit für die Initiative übernehmen. Zur ablehnenden Haltung der Stadtwerke meinte gestern auf Anfrage dieser Zeitung der Geschäftsbereichsleiter für die Straßen- und Grünflächen-Unterhaltung, Ulrich Stahlmann: »Der Wunsch, die Kübel durch die Stadtwerke Bad Oeynhausener bewässern zu lassen, ist verständlich und nachvollziehbar. Leider ist durch die Bestückung mit ein- und mehrjährigen Pflanzen der Bedarf an Wasser sehr individuell. Vor Ort muss deshalb jeweils entschieden werden, wann und wie stark bewässert werden soll.« Ein entsprechender Bedarfsplan zur Bewässerung wie es bei den von den Stadtwerken betreuten Blumenpyramiden mit Wasserspeichergeräten der Fall sei, lasse sich nicht aufstellen. Ulrich Stahlmann sagte: »Deshalb ist eine zufriedenstellende Bewässerung der neuen Pflanzschalen aus unserer Sicht für die Stadtwerke nicht möglich.« Er schlägt vor, dies an den Standorten durch die angrenzenden Ladenbetreiber vornehmen zu lassen.

Auf der Hälfte der neuen Pflanzgefäße sind die Termine 2013 der verkaufsoffenen Sonntag vermerkt.

## Schaurig-schöne Märchen im Siekertal

Ehrenamtliche Müller-Gruppe bietet Lesung – 150 Geschichten in eineinhalb Jahren zusammengetragen

■ Von Harald Fichtner

Bad Oeynhausener (WB). Fast eineinhalb Jahre hat die Gruppe ehrenamtlicher Müller am Museumshof gesammelt und abgetippt. Jetzt liegen 150 Märchen rund um das Thema Mühle vor. An diesem Freitag werden einige beim literarischen Abend »Sommernachts-traum« vorgetragen.

Beginn der Veranstaltung ist um 20 Uhr an der Hofwassermühle. »Ein bisschen grauslich soll es schon werden«, sagt Manfred Dietz, Sprecher der Gruppe. Und damit auch das Ambiente passt, wollen die Müller und ihre Helfer den Museumshof und die Hofwassermühle bei Anbruch der Dämmerung auch »schön schaurig illuminieren«. Bei dem literarischen Abend sollen keine Kindermärchen vorgetragen werden, sondern rund ein Dutzend Geschichten von Kobolden, Hexen, Nixen und Teufeln. Sollte das Wetter nicht mitspielen, ist die Lesung auf der Deele des Haupthauses auf dem Museumshof. Die Müller-Gruppe hat mit Hilfe



Manfred Dietz ist Sprecher der ehrenamtlichen Müller-Gruppe. Mit dem Mühlrad im Hintergrund zeigt er hier das Plakat für die Lesung sowie ein Mühlenbauhandbuch. Foto: Harald Fichtner

des Märchenmuseums und mittels Internetrecherche in den vergangenen 18 Monaten gut 150 Geschichten zusammengetragen. Sie stammen nicht nur aus der Region, sondern aus ganz Deutschland, Europa und Asien.

Damit die Geschichten keine lose Blattsammlung bleiben, sollen sie später zu einem Band gebunden werden. Als Vorlage dient die Reproduktion des »Molariums«, einer Art Mühlenbauhandbuch von 1752. Die Müller-Gruppe hatte

in Eigenleistung einen Einband mit Holztafeln, Lederrücken und -bändern sowie einem modernen Aktenordnermechanismus hergestellt. »So können wir die Blätter besser entnehmen, auch zu einer Lesung«, meint Manfred Dietz.

**Von Einheimischen und Gästen**

Gesammelt und zusammengestellt hat die Zitate für die Pflanzschalen in Zusammenarbeit mit der Initiative Bad Oeynhausener Christian Barnbeck. Seit Dezember 2011 ist er freier Mitarbeiter für die Lokalredaktion Bad Oeynhausener-Löhne des WESTFALEN-BLATTES. Nachfolgend die lobenden Zitate über Bad Oeynhausener, die sich auf den Pflanzgefäßen finden. Die Zitate stammen sowohl von Einheimischen als auch Gästen, von lebenden, aber auch schon verstorbenen Persönlichkeiten:

**Helmuth Graf von Moltke** (preußischer Generalfeldmarschall), während eines Kur-aufenthaltes: »Das schöne Westfalenland mit seinen grünen Flächen und dunkelgrünen Bergen, Baumgruppen und Gehöften liegt vor mir ausgebreitet, die Luft ist prächtig kühl und belebend.«

**Alt-Bürgermeister Paul Baehr**: »Doch immer wieder kehrt das Auge gern zu unserem anmutig gelegenen, behaglich sich dehrenden, jugendfrischen Oeynhausener zurück.«

**Agnes Miegel** (norddeutsche Schriftstellerin, die längere Zeit in der Stadt verweilte): »Der mächtige Kurhausbau vor mir wurde zu einem mächtigen weißen Haupt, das aus dem hellen Frühlingswolken wohlwollend auf mich niedersah, – und ich sagte leise: Amfortas, Jetzt bin ich auch in Oeynhausener!«

**Kurt Lütge** (ehemaliger Bürger von Bad Oeynhausener): »Hier bei Euch hat jeder Tag etwas Sonntägliches!«

Der ehemalige Varieté-Star aus den 1920er Jahren **Molly Monroe** (bürgerlich Hedwig Flechtheim): »Stets wird mir mein liebes Oeynhausener eine Heimat bleiben.«

**Alexander von Humboldt** (guter Freund und Förderer Karl von Oeynhausener; nach ihm ist später auch eine Bohrung benannt worden): »Die Soolquelle, welche mit vieler Kohlensäure geschwängert ausbricht, ist also 1926 Fuß unter der Meeresfläche gelegen: eine relative Tiefe, die vielleicht die größte ist, welche die Menschen je im Inneren der Erde erreicht haben.«

**Baldur Köster** (Professor und Autor des Buches »Bad Oeynhausener – ein Architekturmuseum des 19. Jahrhunderts«): »Karl von Oeynhausener liebte die weite westfälische Landschaft. Hier wollte er eine Kuranlage schaffen, die allen Kranken, Reichen und Armen gleichermaßen Heilung nicht nur durch das Quellwasser, sondern auch durch die Berührung mit der Natur geben sollte.«

Dass die am Freitag vorgetragenen Märchen wie zum Beispiel »Das Butterbrot«, die Geschichte von der Wundermühle, »Der Blutmüller« oder »Die Studenten von Rinteln in der Geistermühle« allesamt gruselig und zwielichtig sind, habe einen einfachen Grund. »Früher wie heute standen viele Menschen moderner Technik nicht aufgeschlossen gegenüber. Die Mechanik in einer Mühle war für viele Teufelszeug. Zudem waren die Müller nicht immer gut angesehen«, weiß Manfred Dietz. »Sie gehörten im Mittelalter wie die Henker, für die sie in einigen Städten die Galgen errichten mussten, zu den unehrlichen Leuten.« Üble Nachrede, Sagen und Schauriges seien die Folge. Später seien Müller gesellschaftlich wieder aufgestiegen.

**Für Kinder**

Eine Veranstaltung für Kinder bietet die Müller-Gruppe am Sonntag, 25. August, unter dem Motto »Müller lesen Märchen – Geschichten für Kinder aus dem Fundus der Brüder Grimm« an. Die Lesung beginnt um 15 Uhr. Sie ist ebenfalls an der Hofwassermühle im Siekertal.